

Ostbelgische Orientierungsläufer bei Senioren-WM in Bad Harzburg erfolgreich

Im Sprint bereits Ausrufezeichen gesetzt

Von Gerd Hennen

Die diesjährigen Orientierungslaufweltmeisterschaften finden zur Zeit im deutschen Bad Harzburg im Harz statt. Mit von der Partie auch die ostbelgische Läuferelite um Maria Henkes, Guido Lenges und Robert Theis, die bereits im ersten Wettkampf, dem Sprint, Achtungserfolge erzielen konnten und somit für die Waldläufe, deren Qualifikationen am Donnerstag und Freitag stattfinden, bestens gewappnet sind.

Über 4300 Teilnehmer aus 42 Nationen nehmen an den Senioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf (WMOC) teil, wobei die Titelträger in den Altersklassen von 35 bis über 90 Jahren ermittelt werden.



Der sportliche Start der WMOC erfolgte am Sonntagnachmittag mit der Sprint-Qualifikation in der Bad Harzburger Innenstadt. Die Teilnehmer mussten hierbei in der idyllischen Kurstadt möglichst schnell und in der vorgegebenen Reihenfolge Stempelstellen anlaufen. Hilfsmittel dafür waren lediglich Karte und Kompass. »Wir haben diese Qualifikationen alle gut gemeistert und uns für die Finale qualifizieren können«, erklärte Robert Theis zufrieden. Die Sprintfinale wurden indes in der altherwürdigen Reichstadt Gosslar ausgetragen. Der Harz mit seinem touristischen Highlight dem Brocken bietet vor allem für die Orientierungsläufer ein ideales Sportareal.

In den Finalläufen landete Maria Henkes auf dem 25. Platz von insgesamt 80 gestarteten Qualifikanten, während Guido Lenges in seiner Kategorie bis auf den 20. Platz vorlief. Robert Theis präsentierte sich ebenfalls in Bestform und landete in seinem WM-Sprint-Finale auf dem 11. Platz. »Der Auftakt war recht vielversprechend. Jetzt gilt es auch im Gelände und auf der Langdistanz zu bestehen. Doch die Konkurrenz ist entsprechend stark, gehen sind doch 4300 Läufer präsent, davon alleine 1600 Skandinavier, die sicherlich zu den Favoriten zu zählen sind, da in Skandinavien anders als bei uns der Orientierungslauf Volkssport Nummer 1 ist«, erklärte Robert Theis. So stehen um den Huneberg-Steinbruch zwei Qualifikationsläufe auf dem Programm, bevor dann am Samstag das Finale - hoffentlich wieder mit ostbelgischer Beteiligung - ausgetragen wird.